



Die SP nimmt zum Budet 2012 wie folgt Stellung

Die Emmer Finanzzahlen stehen rot. Es war abzusehen, dass die Pflegefinanzierung Spitalfinanzierung weit mehr kosten wird! Die Steuersenkungen bei den Unternehmenssteuern müssen rückgängig gemacht werden. Die SP hat bereits vor den allzu gewagten Steuergesetzrevisionen gewarnt. Die Folge dieser Steuersenkungspolitik sind nun drastische Sparpakete, auch zu Lasten von Familien

Was heute als Aufgabenplan und Budget vorliegt, ist mit 6. Mio. Defizit nicht verantwortbar. Der Gemeinderat hat es verpasst, rechtzeitig die Planung der Einnahmen an die Hand zu nehmen. Dafür werden die Schulden pro Kopf der Emmer Bevölkerung von heute 3987 Franken um weitere 1000 Franken anwachsen. In allen Direktionen werden dringende und wichtige Aufgaben hinausgeschoben. Diese Kosten werden uns später wieder einholen.

Bei den vorgeschlagenen Verzichten sind Kürzungen bei den Vereinen, die Schliessung der Waldschule oder Erhöhung der Tarife in der Badi Mooshüsli für uns nicht tolerierbar. Der Abbau von Schulklassen und die Tariferhöhung bei der Musikschule sind Raubbau an den Bildungsbemühungen – wo Emmen sich bereits heute im Mittelfeld tummelt.

Falls in der Kommission und im Einwohnerrat hier nicht Korrekturen angebracht werden, schicken wir das Budget an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurück.

Hanspeter Herger
Präsident SP Emmen